

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2020

2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt. Geplante Veranstaltungen, wie kleinere Konzerte und ein „Bürgertreffen“ als Tag der offenen Tür, konnten nicht stattfinden. Ebenso fanden sich keine geeigneten Räumlichkeiten für die im November geplante Stifternversammlung, so dass diese in das Jahr 2021 verschoben werden musste.

Der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit lag daher auf der Fertigstellung des Bauabschnittes und Abnahme der Bauarbeiten.

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Herr Arno Sommer, musste sein Amt aus gesundheitlichen Gründen Mitte des Jahres niederlegen. Kommissarisch wurde das Amt darauf hin von Frau Harder Buschner übernommen. Da spätestens im Februar 2021 ein neuer Vorstand zu wählen war, einigten sich Kuratorium und Vorstand darauf, dass der verbleibende Vorstand ohne Ergänzungsbestellung durch das Kuratorium, die zu erledigen Aufgaben übernimmt. Zudem bestand Einigkeit, dass sowohl Kuratorium als auch der Vorstand im Jahr 2021 neu besetzt werden sollten. Aus diesem Grund wurde bereits 2020 mit der Sondierung geeigneter Kandidaten für Vorstand und Kuratorium begonnen.

Finanzierung der Stiftungsarbeit

Hervorzuheben ist das nach wie vor erfreuliche Spendenaufkommen. Dieses ist, neben der Unterstützung der Stadt durch die gewährten zinslosen Darlehen, Grundlage dafür, dass die für die Fördermaßnahmen erforderlichen Eigenmittel aufgebracht werden können.

Es kann festgehalten werden, dass die geplanten und beauftragten Baumaßnahmen, trotz einer Kostenüberschreitung, bezahlt werden konnten, so dass die Stiftung sogar noch mit einem kleinen Polster in das Jahr 2021 geht, ohne die Rücklage angreifen zu müssen.

Es wird Aufgabe des neuen Vorstandes sein, die Baumaßnahmen fortzuführen und die erforderlichen Mittel dafür einzuwerben, um das selbst gesetzte Ziel, zur 750 Jahrfeier von Himmelpfort im Jahr 2024 ein nutzbares Bauwerk einzuweihen.

Grundstückserwerb

Auch im Jahr 2020 wurde die Erbennachforschung weiter betrieben und es konnten zahlreiche Grundbuchberichtigungsanträge beim Grundbuchamt eingereicht werden. Dadurch, dass zwischenzeitlich immer wieder ausfindig gemachte Erben versterben, zieht sich der Erwerb der letzten Erbenteile leider weiter in die Länge.

Öffentlichkeitsarbeit und Kulturarbeit

Wie bereits ausgeführt, sind die für 2020 geplanten Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer gefallen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Lage 2021 wieder normalisiert. In Planung ist bereits ein Künstlersymposium, in dessen Rahmen Künstler unter der Leitung von Robert Günther aus Lychen die noch vorhandenen und zwischengelagerten Eichenbalken des alten Dachstuhls verarbeiten und ausstellen sollen.

Gremienarbeit

Hier kann auf das bereits oben ausgeführte verwiesen werden.

Himmelpfort, den 11.04.2021

Christine Harder Buschner